

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 15. Jahrgang / Ausg. 7 - Juli/August 2009

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle



Die Insel Arche in der Weimarer Straße hat ihre Tür geöffnet

Wie läuft der Beteiligungsprozess zum Verkehr in Hamburgs Süden?



Wie kommen WIR unter die Leute?

Dieses Thema begleitet uns nun schon seit fast 15 Jahren ständig, immer wieder. 8.000 Exemplare sind zu verteilen. Das ist eine große Palette voll. Ein gutes Dutzend Leute holt sich sein Quantum im Bürgerhaus ab und beliefert die Auslegestellen - und das sind ungefähr 150 auf unseren Inseln. Und wenn mal ein Verteiler ausfällt - Krankheit, Urlaub etc. - ist oft Not am Mann.

Wie Sie wissen, wird der WIR nicht in Briefkästen verteilt, sondern liegt zum Mitnehmen aus. Dabei denken WIR, wer eine Zeitung mitnimmt, der ist auch wirklich interessiert und liest sie dann auch. Die Verteilstellen sind genau gelistet und nach Quartieren sortiert. Über den Daumen gepeilt, hat jeder Verteiler etwa drei Stunden im Monat zu tun, und das - anders geht's nicht - ehrenamtlich. Eine Bezahlung der Verteiler, das gibt unsere Kalkulation nicht her.

Kurz und gut: WIR brauchen wieder dringend eine Verstärkung unserer Verteiler-Mann-/Frauschaft! Gesteuert wird die Einteilung jetzt wieder bei uns im Redaktionsbüro - und WIR versuchen, jeden möglichst in einem Quartier einzusetzen, in dem er sich auskennt.

Uns wäre auch geholfen, wenn jemand sagt: Regelmäßig einmal im Monat ist mir etwas zu viel, aber ab und zu einspringen, wenn Not am Mann ist, das kann ich mir vorstellen...

Wer also etwas Zeit und Lust, unser Zeitungsprojekt auf diese Weise zu unterstützen, sollte sich bitte bei uns melden - die Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf der letzten Seite.

Jetzt schon einmal vielen Dank im Namen der gesamten Redaktionsgruppe.

Ihr Axel Trappe

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Sonnabend, 18.7.:

- **ACHTUNG:** Heute ist offiziell Anmeldeschluss für das Lüttville-Sommercamp (siehe S. 19).

Sonntag, 19.7.:

- **Flohmarkt** der Arbeitsloseninitiative am Alten Deichhaus, Stübenplatz.
- 15 - 17 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a:
Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt dazu ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.
- 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Plattdeutsche Lesung mit **Karl-Ernst Mittendorf.** Siehe S. 15.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Die Insel Arche	S. 3
Beteiligungsprozess für den Verkehr in Hamburgs Süden	S. 4

Aktuell:

Keine Autos auf dem Kaltehofer Hauptdeich	S. 5
Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ ausgezeichnet	S. 6
Butter bei die Fische - Beirat geht wichtige Themen an	S. 7

Politik und Standentwicklung:

Nationaler Preis „Stadt bauen. Stadt leben.“	S. 16
--	-------

Kinder und Jugend:

Lüttville Sommercamp	S. 19
Angebote in den Ferien vom Bürgerhaus und von FIT	S. 9

Schulen:

Alleingang von Stübi und Burgweide bei der Einführung der Primarschule	S. 10
AK Georgswerder zur Schule Rahmwerder Straße	S. 11
Sieger der Mathe-Olympiade An der GS Kirchdorf	S. 14

IBA / igs 2013:

Veringeck	S. 17
Planen im Ausnahmezustand	S. 20

Kultur:

Dockville-Festival	S. 18
Plattdeutsche Lesung im Museum	S. 15

CHANCEN

S. 10/11



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Eine neue Anlaufstelle für Kinder: Insel Arche der Friedenskirche

WIR sprachen mit Steffen Aurich, Pastor der Evang.-methodistischen Kirche in der Weimarer Straße, und den Praktikantinnen Alexandra Keil und Marianne Herold von der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie (Rauhes Haus).



Die drei Praktikanten der Hochschule für Sozialarbeit und Pastor Steffen Aurich vor „ihrer“ Insel Arche...

WIR: Wer den Begriff Arche im Internet eingibt, findet eine ganze Reihe sehr verschiedener Einrichtungen. Gibt es einen Namenspaten für die Insel Arche?

Steffen A.: In erster Linie ist das die biblische Arche Noah - ein geschützter und schützender Raum; schließlich ist es eine kirchliche Einrichtung, wenn auch kein Kind an der Tür jemals nach seiner Religion gefragt werden wird. Von den Einrichtungen dieses Namens kommt die Arche in Berlin unserem Konzept am nächsten.

Wir wollen Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren eine offene Tür zu einem geschützten, betreuten Bereich geben, in dem sie ihre Hausaufgaben machen können, wo sie spielen oder sich ausruhen können, jemand zum Aussprechen finden. Sie müssen sich nicht anmelden, nicht regelmäßig kommen; sie sollen aber wissen und sich darauf verlassen können, dass die Arche - zu festen Zeiten - für sie offen ist.

WIR: Am 6. Juni wurde die Insel Arche offiziell eröffnet, der Betrieb läuft aber schon seit März. Wie viele Kinder kommen denn inzwischen?

Alexandra K.: Das ist unterschiedlich, aber bis zu etwa 20 waren schon an einzelnen Nachmittagen hier.

WIR: Und bei welcher Zahl liegt die „Schallgrenze“?

Marianne H.: Wir sehen eine Zahl von 25 Kindern als Grenze an, mehr geben die Räume nicht her. Ob wir wirklich mit 25 gleichzeitig klar kommen, müssen wir sehen.

Steffen A.: Wir wollen natürlich niemand wegschicken. Wenn der Zulauf zu groß werden sollte, müssen wir z. B. unsere Kontakte zu anderen Einrichtungen nutzen.

Alexandra K.: Und dies ist sehr gut möglich, da in vielen verschiedenen Wilhelmsburger Einrichtungen Praktikanten und Praktikantinnen wie wir - von der Hochschule für Sozialpädagogik des

Rauhen Hauses - im Verbund arbeiten, mit denen wir regelmäßig Kontakt haben.

WIR: Betreuung von Kindern ist gerade in Wilhelmsburg sicherlich nicht immer einfach. Wer arbeitet hier alles mit und wie ist die fachliche Qualität z. B. in Krisensituationen sichergestellt?

Marianne A.: Außer uns beiden ist noch ein dritter Praktikant hier, Stephan Baruschka. Und uns steht die Praktikumsberatung der Hochschule zur Verfügung.

Steffen A.: Und zur Info: Ich bin nicht nur Pastor, sondern habe auch Sonderpädagogik gelernt... Außerdem ist einer unserer aktuellen Schwerpunkte, ein ehrenamtliches Freiwilligen-Team aufzubauen. Vielleicht hilft auch dieses Gespräch mit, dass sich Leute bei mir melden. Wir können dann im Gespräch genau klären, welche Aufgabe jemand übernehmen könnte, auch wenn es nur für ein paar Stunden in der Woche ist: Schularbeitenhilfe, Vorlesen, Essen zubereiten ...

WIR: Essen gibt es auch?

Marianne A.: Und das ist sehr wichtig! Sie glauben nicht, wie häufig Kinder da sind, die den ganzen Tag kein vernünftiges Essen bekommen haben.

Dabei möchte ich eine beispielhafte Kooperation erwähnen: Wir können uns regelmäßig bei der Wilhelmsburger Tafel der Arbeitslosen-Initiative im Alten Deichhaus Lebensmittel abholen, aus denen wir dann zum Abschluss des Tages kochen bzw. den Tisch decken!

WIR: Wie kann dem Projekt außerdem noch geholfen werden?

Steffen A.: Mit Geld. Wir sind eine kleine Gemeinde, mit gerade mal knapp 50 Mitgliedern. Aber wir haben den Mut gehabt, dieses Projekt zu starten im Vertrauen darauf, dass

uns Menschen, Firmen und Einrichtungen im Stadtteil unterstützen werden. Das kann durch Spenden - natürlich gegen Spendenquittung und steuerlich absetzbar - geschehen, oder z. B. durch die Übernahme einer Patenschaft, d. h. einer regelmäßigen Zahlung.

WIR: Und gibt es schon solche oder noch andere Unterstützung?

Steffen A.: Gerade heute kamen z. B. 2.000 Euro an - der Spender will aber nicht erwähnt werden.

Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Schwesternheim Bethanien, das uns finanziell unterstützt, und der Ökumenischen Diakonie Wilhelmsburg, die uns ohne Kosten in Bereichen wie z. B. der Öffentlichkeitsarbeit hilft. Ferner hat eine junge Grafikerin unentgeltlich das Layout unserer Publikationen gestaltet. Allen gilt unser Dank!

WIR: Ihnen danke ich für das Gespräch und WIR wünschen der Insel Arche weiterhin einen guten Start.

Insel Arche Wilhelmsburg

hinter der Friedenskirche der Evang.-methodistischen Kirche Weimarer Straße 10

Kontakt: Steffen Aurich
☎ 520 8593 u. 75 82 82
✉ info@steffen-aurich.de

Öffnungszeiten: mo - fr, 15 - 19 h

Spendenkonto:

Konto 1312444 bei der EDG Kiel (BLZ 210 602 37)
Stichwort: Insel Arche

Das Interview führte
Axel Trappe für den WIR

Wie läuft es eigentlich mit dem Beteiligungsprozess zum Verkehr in Hamburgs Süden?

Von Manuel Humburg, Verein Zukunft Elbinsel e.V.

Merkwürdig! Viel mehr kann man dazu eigentlich noch nicht sagen. Senatorin Hajduk hatte zu einer ersten Sitzung am 15. Juni geladen. Am 13.7. fand das 2. Treffen statt. (nach Redaktionsschluss).

- Es gab für dieses Treffen keine Tagesordnung.
 - Es fand auf unseren Wunsch zwar vor Ort im Bürgerhaus statt – aber interessierte Zuhörer waren nicht zugelassen.
 - Anwohner aus Georgswerder und der südlichen Wohngebiete an der Bahn dürfen jedenfalls nicht teilnehmen. Begründung: die Bürger hätten sonst ein Übergewicht. Warum? Neben den Vertretern der Behörden (BSU) sitzen alle Fraktionen der Bezirksversammlungen Harburg und Mitte mit am Tisch. Die werden als „Bürger“ gezählt.
 - Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr sind nicht dabei, obwohl es offenbar hauptsächlich um Autobahnen und Fernstraßen gehen soll.
 - Ansonsten ist unklar, was eigentlich Gegenstand und Ziel der Veranstaltung sein soll.
 - Das Verfahren nennt sich „kooperativ“ – bisher hat es aber nur lange Vorträge von Seiten der Behörde bzw. der DEGEG gegeben. Eine Vorstellung von Alternativpositionen konnte bisher nicht erfolgen.
 - Die Behörde hat es bisher nicht vermocht, alle wichtigen Unterlagen verfügbar zu machen. Die angekündigte Seite im Internet existiert immer noch nicht. Wir behelfen uns mit einer selbst erstellten Seite (www.planenimdialog.de) auf der alles zu finden ist, was wir bisher haben.
 - Das Thema „Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße“ soll an einem einzigen Termin noch vor der Sommerpause abschließend behandelt werden. Begründung: Die Unterschrift von Verkehrsminister Tiefensee müsse noch vor der Bundestagswahl gesichert werden.
- In einem Schreiben an die Senatorin und die Moderatoren

Markus Birzer und das betreuende Büro Super-Urban mit dem Titel „Formelle Voraussetzungen für einen kooperativen Planungsprozess“ hat Zukunft Elbinsel die notwendigen Standards zusammengefasst, die ein Beteiligungsprozess braucht, um gleichberechtigt und erfolgreich für alle Seiten zu sein.

Wir lehnen vor allem den behaupteten Zeitdruck ab. Niemand geht mehr davon aus, dass eine Verlegung der Reichsstraße bis zur IBA/igs 2013 realistisch ist. Und eine Autobahn-Großbaustelle im Eingangsbereich der Gartenschau – wer wollte so etwas ernsthaft vorschlagen?

Nein – wir haben alle Zeit der Welt. Nichts prägt einen Stadtteil so sehr, wie seine großen Verkehrsstrassen. Und das für Generationen. Im Westen Hamburgs soll die zerschneidende Autobahn mit einem Deckel überwunden werden. Warum im Süden neue bauen? Harburg wünscht sich nichts sehnlicher, als die trennende, 100 Meter breite, „Doppeltrasse“ von Bahn und Straße zwischen Stadt und Hafen zu überwinden und will die B73 zu einem „Boulevard“ zurückbauen. Warum sollte in Wilhelmsburg eine doppelt so breite Doppeltrasse sinnvoll sein? Die „Harburg Vision 2050“ schlägt außerdem einen Rückbau der B4/75 auf Harburger Gebiet vor. Warum soll die B4/75 in Wilhelmsburg zu einer Quasi-Autobahn ausgebaut werden?

Alle bisherigen Pläne für eine Autobahnverbindung zwischen A1 und A7 auf Hamburger Gebiet sind gescheitert. Und das seit Jahrzehnten. In den siebziger Jahren nördlich der

Elbe (- geplant war dafür u.a. die Zuschüttung des Isebekkanals). Seit den achtziger Jahren auf Wilhelmsburger Gebiet. Auch in Harburg will sie keiner haben.

Zeit für eine gründliche Bestandsaufnahme und die Suche nach zukunftsweisenden Alternativen. Dafür gibt es aus Wilhelmsburg seit der Zukunftskonferenz 2001/2002 sehr konkrete Vorschläge. Ist es unbillig, von einer Grünen Senatorin zu erwarten, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen?

Wir erwarten einen echten Dialog. Einen gleichberechtigten Planungsprozess. Dazu gehört, dass während der Beratungen keine „vollendeten Tatsachen“ geschaffen werden. Ein Moratorium also für die laufenden Planungen von Fernstraßen und Autobahnen. Und die Bereitschaft, über ein Gesamtverkehrskonzept nachzudenken, das diese eventuell überflüssig machen könnte. Die Senatorin ist gut beraten, mal den Bürgern zuzuhören statt ihren sogenannten „Experten“ in ihrem Amt „V“. Die beschäftigen sich seit Jahrzehnten nämlich sehr wenig mit „V“ wie Verkehr, sondern vor allem mit „A“ wie Autobahnen. Und das bekanntlich bisher wenig erfolgreich. Wer wüsste besser als eine Grüne Senatorin, bekennende Radfahrerin dazu, dass Verkehr sehr viel mehr ist als der Bau von Fernstraßen. Auf der Elbinsel Wilhelmsburg hat sie eine einmalige Chance, Grüne Verkehrspolitik zu gestalten.

Originalton Anja Hajduk vor der Wahl im Februar 2008: „Die Hafenspanne ... ist viel zu teuer und wäre eine Katastrophe für Wilhelmsburg“. Frau Senatorin, wir nehmen Sie gerne beim Wort!

Alles über den Beteiligungsprozess finden Sie unter:

www.planenimdialog.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Haben Sie etwas für uns übrig?

Zum Beispiel max. 2-3 Stunden im Monat, um den WIR zu verteilen, in Ihrem Quartier?

Melden Sie sich einfach:

☎ 401 959 27 (AB - WIR rufen zurück!)

1. Deutsche Hernien-Mission in Takoradi/Ghana erfolgreich

Dr. Wolfgang Reinpold, Leiter der Hernienmission und Chefarzt im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand, und sein Team sind aus Ghana zurück.

MG. Das neunköpfige Team aus Norddeutschland hat innerhalb von 5 Tagen acht Kinder und 57 Erwachsene in zwei kleinen Krankenhäusern der Hafenstadt Takoradi kostenlos operiert. Damit konnte vielen Menschen geholfen werden, ihren Lebensunterhalt wieder zu verdienen, denn eine Operation können sich in Ghana nur wenige leisten.

Nach dem Erfolg und dem herzlichen Dank in Takoradi sind die Missionsteilnehmer sich einig: „Wir kommen wieder“.



Dr. Reinpold mit einem kleinen Ghanaer nach der Operation.

Foto: Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand

Zur Planung des Landschaftsparks Wasserkunst Kaltehofe:

Keine Autos auf dem Kaltehofe Hauptdeich

Von Dipl. Ing. Hanne Hollstegge, seit 2005 Guide auf Kaltehofe für diverse Bildungsträger und Veranstalter

Kaltehofe ist schon jetzt ein naturnaher Raum, ein Rückzugsgebiet für viele Tierarten und ein besonderer Ort der Erholung für RothenburgerInnen und HamburgerInnen – zu Fuß oder per Rad. Über Kaltehofe verläuft zudem der internationale Elberadweg „e“.

Stellungnahmen von begeisterten Kaltehofe-BesucherInnen decken sich mit dem Agenda-Konsens-Ergebnis: Demnach ist ein Gestaltungskonzept gefragt, dass die Erholung ohne Autos, Motorräder und Mofas, den Schutz der Flora und Fauna und den Erhalt der historischen Trinkwasseraufbereitungsanlage der „Hamburger Stadtwasserkunst“ von 1893-1990 erfüllt. Viele Menschen sind besorgt um die zukünftige Qualität Kaltehofes und wünschen, dass das derzeitige Konzept „Landschaftspark Kaltehofe“ überarbeitet wird:

1. Kein privater KFZ-Verkehr (Autos, Motorräder, Mofas) auf dem gesamten Kaltehofe Hauptdeich!
2. Kein Besucherparkplatz am Kaltehofe Hauptdeich. Autoverkehr soll vermieden und ggf. einige Parkplätze vor dem Sperrwerk zur Verfügung stehen oder allenfalls Stellplätze vom Kaltehofe Hinterdeich erschlossen werden.
3. Eine neue Bushaltestelle Kaltehofe/Entenwerder.
4. Die vorhandenen Anlegemöglichkeiten für Barkassen an Entenwerder und in der Billwerder Bucht nutzen und einen neuen Anleger auf Höhe der Kaltehofe Villa am Kaltehofe Hauptdeich bauen.
5. Die „kleine Runde Kaltehofe“ ermöglichen: Für FußgängerInnen, die nicht weit gehen können/wollen einen Ausgang am Kaltehofe Hinterdeich einrichten. Synergien mit der vorhandenen Gaststätte suchen und ggf. deren Anleger in der Billwerder Bucht nutzen.
6. Eine Fahrrad-Leihstation auf Entenwerder oder auf Kaltehofe einplanen.
7. Die vorhandene Vegetation auf dem Gebiet des Landschaftsparks, auch in den Sandfilterbecken soweit wie möglich erhalten.
8. Verbindliche Festschreibung: Keine lauten Veranstaltungen, keine Massenveranstaltungen, keine lauten Modellboote oder andere lauten Fahrzeuge zu lassen.



anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger^{1,2}
Gisela Friedrichs¹
Katja Habermann

1 Fachanwältin für Familienrecht
2 Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Recht der Heilberufe
Hochschulzulassungsrecht
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a
21109 Hamburg
Tel.: 75 06 01-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ ausgezeichnet

PM. Zu den 66 ausgezeichneten „Anstifter!“-Projekten gehörten 8 Wilhelmsburger Projekte (siehe WIR, Ausg. 6/2009), auch die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.: Für ihr Projekt "Fahrradstadt Wilhelmsburg" stellt die FIDES Treuhandgesellschaft KG 5.000 € zur Verfügung; die Körber-Stiftung verdoppelt diesen Betrag.

In dem Projekt Fahrradstadt Wilhelmsburg kooperiert die Arbeitsloseninitiative mit dem Beschäftigungsträger Stiftung Berufliche Bildung (SBB) und Kubasta. Sie will mit diesem Projekt einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verkehrsberuhigung in Wilhelmsburg leisten und erreichen, dass möglichst viele Bewohner der Elbinsel vom Auto auf das Fahrrad umsteigen.

Gefördert und beraten wird die Initiative von der IBA-Hamburg und der igs 2013. Geplant sind Fahrradtouren für die Besucher der Elbinsel, die besonders im Hinblick auf die IBA und igs im Jahr 2013 in großer Zahl zu erwarten sind. Dazu will die Initiative einen Fahrradverleihservice einrichten, der an verschiedenen Stellen des Stadtteils Verleihfahräder anbietet und wartet. Benötigt werden für den Anfang etwa 30 neue Fahrräder. Außerdem plant die Initiative an den S-Bahnhöfen Wilhelmsburg und Veddel „Fahrradhäuser“ aus Containern für die Aufbewahrung von Fahrrädern aufzustellen.

Wichtig ist, dass der Verleih von Fahrrädern mit einem Service und der Möglichkeit der Aufbewahrung von Fahrrädern an den S-Bahnhöfen verbunden wird, und dass hierbei Menschen beschäftigt werden, die sonst keine Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt finden. Klimaschutz und sinnvolle Beschäftigung sollen miteinander verbunden werden.

Das Angebot von Verleihfahrädern soll über Flyer, Plakate und Presse hamburgweit beworben werden.



Pastor Hildebrand Henatsch, Christian Wriedt, Vorstandsvorsitzender der Körber-Stiftung, und Nicolai Hansen, Partner in der FIDES Treuhandgesellschaft KG

Foto: Achim van Gerven

Leserbrief

Zu Titelbild und –story unserer Ausgabe Juni/Juli:

„Auch die letzte Ausgabe des WIR fand ich sehr informativ, insbesondere, weil recht umfassend die Entwicklungen auf unserer Insel dargestellt werden. Nur ein Schönheitsfehler stieß mir auf den Magen: Auf dem Titelbild präsentierten mehrere Personen das T-Shirt "Nicht durch unsere Mitte". Mit dabei: Klaus Lübke, Mitglied der SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Mitte.

Was das Bild nicht darstellen konnte, ist, dass es eben dieser Klaus Lübke war, der in der Bezirksversammlung mit seiner Fraktion die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße mit beschlossen hat. Und das auch nach dem Hinweis, dass die Verlegung mit dem geplanten Ausbau der Reichsstraße dazu führen wird, dass der Bund in die Lage versetzt wird, diese Straße als Bundesautobahn umzuwidmen.

De facto wurde damit einer Autobahn durch Wilhelmsburg zugestimmt. Insofern ist der Titel des letzten WIR bezüglich der Beteiligten irreführend. Und das bedaure ich sehr. Ich hoffe, dass ein breiter Widerstand in Wilhelmsburg dazu führen wird, dass diese beschlossenen Pläne nicht umgesetzt werden.“

Olaf Harms

**Wilhelmshurger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
 Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
 vieles rund um's Haustier •
 Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
 Sämereien • Düngemittel •
 und eine ganze Menge mehr

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
 Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h



Willi meint:

Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum...

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Butter bei die Fische

Wilhelmsburger Beirat geht wichtige Themen an.

MA. Der Wilhelmsburger Beirat für Stadtteilentwicklung hat auf seiner Sitzung vom 1. Juli den Grundstein für das Herangehen an Kernthemen für seine zukünftige Arbeit gelegt. Dass man sich dabei nicht von Politik und Ämtern an der langen Leine führen lassen will, wurde dem Besucher der öffentlichen Sitzung schnell klar. Ein souveräner Vorstand (Ulrike Väterlein und Martin Buhk) leitete die Sitzung, klare sachliche Wortmeldungen der Mitglieder ließen verstehen, hier werden Nägel mit Köpfen gemacht. Was bewegt Wilhelmsburg?

In erster Linie das Thema Verkehr, genauer gesagt LKW-Verkehr, Hafenverkehr – die Hafenuferspanne, die Verlegung der Reichsstraße. Und natürlich Lärm, nicht nur der Partylärm von drei Großveranstaltungen im Jahr, auch der Geräuschpegel von Containerdengerei und die stinkende Luft, mit der einige Industriebetriebe die in Aufwertung befindliche Elbinsel malträtiert, stehen auf der Liste.

Nicht schon wieder, sagen die einen, da sind doch andere Initiativen und Vereine schon dran. Kann man da überhaupt etwas gegen tun?

Man kann, sagen andere Stimmen. Man kann, wenn viele Gremien fundiert und engagiert Politik und Wirtschaft an den Verhandlungstisch zwingen und das Mitspracherecht der Bevölkerung einfordern. Erste Arbeitsgruppen sind nun gegründet und haben die Arbeit aufgenommen. Nun wird sortiert. Welche Themen sind reine Quartiersthemen und was bewegt ganz Wilhelmsburg?

Zum Beispiel die Neugestaltung des Spielplatzes Hinter der Dorfkirche, der ist nämlich vergammelt und soll erneuert werden. Darum werden sich die Quartiersvertreter kümmern und bei der Gestaltung mit Hilfe der Bewohner mitarbeiten. Große Themen erfordern Vorbereitung und Sachkenntnis, da müssen alle ran.

„Wie gefährlich ist Wilhelmsburg?“ fragt Beiratsmitglied Jens Matysik nach dem Mord in der Siebenbrüder Weide. „Hat Wilhelmsburg zu wenig Polizeipräsenz, um Verbrechen vorzubeugen?“, war eine Frage aus dem Publikum, die Eingang in die Beiratsarbeit finden wird.

Ohne kleinkarierte Diskussion haben die Ehrenamtlichen den Kurs festgelegt. Zackig auch die Abstimmung über die Geschäftsordnung, die nach Vorlage durch das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung in der ersten Fassung von der Mehrheit der Mitglieder abgelehnt worden war. Fest steht: Bürger haben Rederecht, Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht, demokratischer geht's nicht.

Zum Ende der Sitzung wurde aus dem Verfügungsfond noch finanzielle Unterstützung von kulturellen Projekten für Kinder und Jugendliche beschlossen. Das Gymnasium Kirchdorf durfte sich über 500 Euro für das Schulfest freuen. Kritisch diskutiert wurde der Antrag der Kunstnomadin Kathrin Milan, die für ihr begehbares Stadtmodell am Interkulturellen Garten rund 3000 Euro beantragt hatte. Dass der Beirat sorgfältig über die von dem Unternehmen Kühne + Nagel gesponserten Mittel verfügt, wurde in der Entscheidung für nur 1500 Euro Unterstützung und der Aufforderung an die Künstlerin nach mehr Eigenengagement in der Mittelbeschaffung deutlich.

Schultze

Anlagentechnik GmbH

**Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Freie Bootslegeplätze an der Süderelbe



Segler-Vereinigung Reiherstieg von 1926 e.V.

Finkenrieker Hauptdeich 14
21109 Hamburg
www.svr-hamburg.de · e-mail: info@svr-hamburg.de



Die Seite für uns

Anstiften!

660.000 Euro für gute Taten

Die Aktion „Anstiften“ hat die Körperstiftung anlässlich des 100. Geburtstages ihres Gründers Kurt Körper ins Leben gerufen! Guten Ideen soll auf die Beine geholfen werden.

Dass sich 1070 Initiativen bewarben, kam für die Initiatoren dann aber doch absolut unerwartet. Nach fast zehn Wochen intensiver Juryarbeit und engagierter Diskussionen standen die Gewinner fest. 66 Projekte werden mit jeweils 10.000 Euro gefördert!

Das Haus der Jugend Projekt „Music with friends“ gehört zu den Gewinnern! Es wird mit satten 10.000 Euro unterstützt.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

In diesem Projekt geben 10 junge Leute ehrenamtlich Kindern und Jugendlichen Musikunterricht, erarbeiten mit ihnen Songtexte und Melodien und setzen diese dann im Haus der Jugend im Tonstudio um. Sie legen großen Wert darauf, dass keine Gewalt verherrlichende, rassistische und Frauen verachtende Texte verwendet werden.

Mit dem Projekt wird vor allen Dingen das Selbstbewusstsein der jungen Leute verbessert. Ein Abhängen ist absolut out, die individuelle Kreativität, Musikalität der Teilnehmer/innen wird gefördert, was nicht hoch genug zu bewerten ist. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich im Projekt auch hoch motiviert mit dem Thema „Sprache“ auseinander.

Ihre dominierenden Themen sind Liebe, Sex, Armut, Gewalt bzw. Gewaltlosigkeit, Integration, Religion, die Suche nach einem Platz in der Gesellschaft. Die jungen Leute bearbeiten diese kreativ unerschöpflichen Themen in ihren Kompositionen, wobei auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt. Ziel ist es immer, den Song auf einer „großen Bühne“ (sei es auf Stadtteilstellen, in Jugendhäusern etc.) dann auch aufzuführen.

„Music with friends“ lebt vom Ehrenamt... und wie! Die Projektleiter, die zum Teil eine Migrationsgeschichte haben, wirken in einer Vorbildfunktion auf die Kinder und Jugendlichen ein. Diese erfahren, dass auch ein Migrant in der deutschen Gesellschaft erfolgreich und anerkannt sein kann.

„Music with friends“ ist eingebettet in die große Angebotsstruktur des Hauses der Jugend Wilhelmsburg. Seine Stärke liegt darin begründet, dass es nicht von Pädagogen aufgesetzt worden ist, sondern dass es die jungen Menschen selbst entwickelt haben, wodurch es absolut nachhaltig wirkt.

„Music with friends“ kooperiert u. a. mit den Gesamtschulen Kirchdorf und Wilhelmsburg, der Schule Slomannstieg und mit dem Büwi-Musiknetzwerk. Das Projekt integriert aktive Elbinsulaner.

Als Projektpaten stellt die Körperstiftung dem Musikprojekt keinen Geringeren als die etablierte „Berenberg Bank“ für ein Jahr zur Seite.

Der Preis ist feierlich im Haus der Jugend überreicht worden, wobei der Vorsitzende der Körperstiftung die Preisverleihung vorgenommen hat.

Wir gratulieren dem Projekt zum ersten richtig fetten Preis! Er ist absolut verdient.

Gnadenlose Heuschrecken fallen in Wilhelmsburg ein

„Wir sind doch nur Studenten und brauchen Eure Unterstützung.“ Was wir tun sollen? Am besten ein Mikrofon in die Hand nehmen, brutale Sprüche klopfen, immer bereit zur Gewalt sein. So glaubt mancher, sind wir! So etwas zu filmen und später zu präsentieren, muss doch gut ankommen! Nur bei wem? Dass das Leben in Wilhelmsburg recht cool ist, dass wir hier gerne leben, so etwas wollen die nicht hören.

Wir filmen Euch nur für interne Studienzwecke. Schade nur, dass das Ganze später ins Internet gestellt worden ist. Nur gut, dass wir auf Euch nicht reingefallen sind und uns dämlich vor der Kamera produziert haben!

Eines sei klar gesagt: wir haben nichts gegen Studenten, seien sie von der Nachbarschafts-Uni oder sonst woher. Wir haben auch nichts gegen Künstler, auch wenn sie manchmal schon recht spinnert sind. Wir sind auch offen für Experimente, auch wenn es manchmal echt nervt, was uns da zugemutet wird, im Namen von IBA und IGS.

Aber manchmal möchte man auch nur in Ruhe gelassen werden, von all denen, die plötzlich ihre große Liebe zu Wilhelmsburg entdecken, weil es „in“ ist, und die davor einen ganz großen Bogen um Williburg gemacht haben.

Sven



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

So schön kann Wilhelmsburg sein

Die Projekte der SBB Kompetenz „Aktive Pause“ und „FIT“ bieten ein spannendes Ferienprogramm

PM. Endlich Sommerferien! Damit diese freie Zeit auch für alle ein Erlebnis werden kann, bieten die Wilhelmsburger SBB-Projekte ein buntes Ferienprogramm an.

Beschäftigte des Projekts FIT (Fahrrad-Insel-Touren) begleiten ganztägige Fahrradausflüge zum Baggersee Neuland - am 29. Juli und am 13. August 2009. Radeln, Schwimmen oder auch die Wakeboard-Anlage unter die Lupe nehmen stehen auf dem Programm. Kinder ab sieben Jahren können – mit Begleitung – für nur 4 Euro daran teilnehmen. Anmeldung unter ☎ 219036 777 oder unter buero@fit-wilhelmsburg.de.

Wer das Spielen im Park der Radtour vorzieht – auch für den ist gesorgt. Jeden Donnerstag (bis zum 20. 8.) betreuen die Aktiv-Jobber von Aktive Pause von 11 bis 15 Uhr einen Spielestand auf dem Spielplatz im Sanitaspark. Vom Zielscheiben-Shuffelboard über das Tangram-Puzzle bis hin zum Fußballspielen wird ein anregendes und vielfältiges Programm geboten. Alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren sind dort herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich und das Wetter spielt sicherlich auch mit.

Fit fürs Web

Multimedia zum Selbermachen!

Eine Kooperation von TIDE-Ferienakademie und Bürgerhaus

PM. Das Internet kreativ nutzen, mit Webvideos, Podcasts, Twitter, SchülerVZ, Blogs und vielem mehr - das bietet die TIDE-Ferienakademie Schülerinnen und Schülern von 12 bis 16 Jahren.

Wann? 27.-31. Juli, jeweils 10-16 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Kosten: 50 €

Anmeldung und Infos:

☎ 325 9903 50 - ✉ info@tidenet.de

www.tidenet.de/akademie

Auch in diesem Jahr:

Ferienkindertheater im Bürgerhaus Wilhelmsburg

PM. Der Eintrittspreis beträgt für alle Veranstaltungen 2,50 € - für Erwachsene und Kinder. Gruppen werden gebeten, sich anzumelden (☎ 752 017 0) und die Eintrittskarten bis spätestens eine Woche vorher abzuholen!

ACHTUNG: In den Ferien ist das Bürgerhaus-Büro nur zu folgenden Zeiten geöffnet: Di., 10 - 12 h, sowie Do., 10 - 12 und 16 - 19 h.

Do, 23. 7., 10 h:

„Die Stadtmaus und die Landmaus“ mit dem Ambrella Figurentheater. Ab 4 Jahren.

Die vornehme Mäusedame Jaqueline aus Blankenese trifft auf der Fähre nach Finkenwerder den Mäuserich Friedel. Es ist Liebe auf den ersten Blick! Der Fluss trennt die beiden, aber schließlich gibt's ja die Fähre...



Do, 30. 7., 10 h:

Joaquino Payaso und seine sieben Koffer - ein Clownstheater von und mit Achim Sonntag. Ab 3 Jahren.

Wenn Joaquino mit seinen Koffern mitten durchs Publikum gestolpert kommt, fesselt er vom ersten Moment an die Aufmerksamkeit aller...



Do, 6. 8., 10 h:

„Barbar, der kleine Elefant“ - gespielt mit Flachfiguren und verpuppten Regenschirmen vom Figurentheater Marmelock. Ab 4 Jahren.

Barbar gerät in die hektische Großstadt. Eine alte Dame nimmt ihn liebevoll auf und bringt ihm auch gutes Benehmen bei ... bis er spürt, dass er in der Welt der Menschen ein Fremder bleibt, und in den Urwald zurückkehrt.

Do, 13. 8., 10 h:

„Der Fischer und seine Frau“ - ein Schauspiel mit Figuren für Angler und Nichtangler - mit dem Filou Fox Uno Figurentheater. Ab 4 Jahren.

Schnell hat der Angler auf der Bühne mit seinen ganzen Angelrequisiten das Publikum „am Haken“ und erzählt ihnen das bekannte Märchen ... oder ist es seine eigene Geschichte? Über die Gier, den Hals nie voll zu kriegen, und über die Schwierigkeit, Maß zu halten?



Do, 20. 8., 10 h:

„... und ab die Post“ - Ein Überraschungspaket, präsentiert vom Figurentheater Wolkenschieber. Ab 3 Jahren.

Postbote zu sein ist herrlich, findet Fiete Jacob. Viele Menschen hat er glücklich gemacht und seinen Dienst immer gewissenhaft erledigt. Und nun das: Ein Paket ohne Adresse! Ein anstrengender, zauberhafter Vormittag beginnt - für Fiete und das Publikum.

Kirchdorfer Str. 169
21109 Hb

„Lohre“

Feb.
754 42 29

Sommerhits:

Täglich ab 11 Uhr: **Brunch - 9,90 €**

Mo. - Fr. **Mittagstisch ab 5,50 €**

Do. ab 18 Uhr: **Schnitzeljagd - 6,90 €**

Mi. + Fr. ab 18 Uhr: **Festival der Hummerkrabben**

(4-Personen-Platte: **39,60 €**)

Do. - Sa. viele verschiedene **Cocktails**

Fr.: **Caipi-Night**

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Neues vom Selbsthilfe- projekt „IBA-Ausstieg“

sic. Endlich hatte Diplom-Suchttherapeut Dr. Eritas Thcisrov wieder einmal Zeit, uns aus der Selbsthilfegruppe für IBA-Ausstiegswillige zu berichten. Mittlerweile treffen sich wöchentlich zwei Gruppen im CHANCEN-Redaktionsbüro. Dazu Eritas Thcisrov: „Wir haben eine überraschende Erfahrung gemacht. Es gibt auf den Elbinseln nicht nur reihenweise IBA-Geschädigte, sondern es gibt auch zahlreiche Opfer unter den Anti-IBA-Bewegten. Offensichtlich geraten die Labileren unter ihnen ebenfalls in die Suchtfalle.“

Das Problem bei den IBA-Protest-Süchtigen: Sie erkennen oft ihre eigene neurotische Fixierung auf die IBA nicht und kommen in die Selbsthilfegruppe, weil sie sich für IBA-Geschädigte halten: „Diese Teilnehmer sind besonders schwer zu behandeln, denn neben dem reinen Suchtverhalten zeigen sie zusätzlich gravierende psychische Auffälligkeiten. Sie leiden unter Verfolgungswahn, hängen Verschwörungstheorien an und neigen zu Allmachtsfantasien.“ Was, Herr Thcisrov, heißt das konkret? „Sie glauben zum Beispiel, seit dem offiziellen Rückzug der IBA aus der Bebauung von Kirchdorf-Mitte-Nord würde diese Siedlung mithilfe speziell geschulter Afghanistan-Veteranen unterirdisch angelegt. Auch behaupten sie, von ihnen so genannte Gentrifizierer an ihrer Kleidung erkennen zu können, oder an der Dicke des Milchschaums auf einem Kaffee ablesen zu können, ob es sich bei dem ausschenkenden Café um einen Speerspitzenbetrieb der Gentrifizierung handelt. Außerdem sprengten sie bisher jede unserer Gruppensitzungen, indem sie anderen Teilnehmern unterstellen, von Uli Hellweg höchstpersönlich gesandte U-Boote zu sein.“

Herr Thcisrov, gibt es für diese Menschen Hoffnung? „Ich bin da skeptisch. Zum Glück richten die Protesfixierten aber kaum Schaden an, da die von echten Problemen geplagte Bevölkerung sie schlicht ignoriert.“

Veddel: Erneut erfolgreiche Kooperation Schule-Betrieb

Projekt 9-Plus bringt zahlreiche SchülerInnen in Ausbildung.



Zufriedene Gesichter auf der feierlichen Abschlussveranstaltung des 9-Plus-Jahres 2008/09 an der Schule Slomanstieg. Foto: Aurubis

PM. Vor zwei Jahren initiierte die Schule Slomanstieg gemeinsam mit dem Kupferproduzenten Aurubis das Projekt 9-Plus, um HauptschulabsolventInnen, die keine Lehrstelle bekommen haben, in einem Jahr fit für eine Ausbildung zu machen. Wie bereits im Vorjahr, ist nun auch 2009 diese Arbeit von Erfolg gekrönt. Neun SchülerInnen kann eine Ausbildungsstelle bei Aurubis angeboten werden. Auch für die SchülerInnen, die in anderen Betrieben betreut wurden, war das Jahr erfolgreich. Die meisten von ihnen erhalten einen Ausbildungsvertrag.

2008/09 konnten weitere Betriebe in das Projekt eingebunden und mit Unterstützung der Schulbehörde eine zweite 9-Plus-Klasse an der Schule Slomanstieg eingerichtet werden. Die Zahl der PraktikantInnen hat sich damit nahezu verdoppelt, ebenso die Zahl der SchülerInnen, die in eine betriebliche Ausbildung übernommen werden. Im Projekt 9-Plus werden die Jugendlichen drei Tage pro Woche in den Betrieben in verschiedenen Berufsbereichen qualifiziert. An den übrigen zwei Wochentagen lernen sie in der Schule Deutsch, Englisch und Mathe.

Für das kommende Jahr sind bereits die Weichen für 24 Jugendliche auf 9-Plus gestellt.

Zeugnissorgen? REBUS anrufen!

Am 15. Juli gibt's wieder Zeugnisse. Ein Zeugnis kann grausam sein und Verzweiflung hervorrufen. Verzweifelt bitte nicht - Zeugnisprobleme lassen sich lösen! Ruft lieber bei REBUS (Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen) an. Dort stehen Euch freundliche Menschen mit wirklich gutem Rat zur Seite. Sie sind für Euch da von

**Mittwoch, 15. Juli, bis Freitag, 17. Juli, von 8 - 16 h
unter**

☎ 428 63 39 43 oder

📧 schueler-zeugnisdienst@bsb.hamburg.de

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Beratung kann helfen!

Gemeinsame Aktion verschiedener Beratungsstellen auf dem Stübenplatz.



MitarbeiterInnen der unterschiedlichen Beratungsstellen stellten ihre Angebote am Markttag auf dem Stübenplatz vor. Foto: sic.

Julia Stephan u.a. Am Mittwoch, 17. Juni, gesellte sich zu den üblichen Ständen auf dem Markt am Stübenplatz ein Beratungsstand. Hier gab es nichts zu verkaufen, nur zu verschenken: Ein freundliches Wort, Flyer der anwesenden Beratungseinrichtungen und Bonbons. Das Spektrum der Beratungsangebote war breit: Von der allgemeinen Sozialberatung des Kirchenkreises Hamburg Ost über die Integrationsberatung der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. bis hin zur Sozialberatung für Migrantinnen von verikom e.V. und zur Seniorenberatung der Diakonie Wilhelmsburg. Acht KollegInnen kamen immer wieder mit Vorübergehenden ins Gespräch, machten auf ihr Angebot aufmerksam und ermutigten den einen oder die andere, bei Schwierigkeiten eine der folgenden Beratungsstellen aufzusuchen.

verikom Wilhelmsburg

Sozialberatung für Migrantinnen
Deutsch- u. Alphabetisierungskurse
Thielenstraße 3a
Beratungs- u. Anmeldezeiten:
Mo + Do 10-12.30 h; Di 14.30-17 h
☎ 040/754 18 40

verikom Kirchdorf-Süd

Sozialberatung für Migrantinnen
Dahlgrünring 2
Beratungszeiten:
Mo10-12 h + 14-16 h
☎ 040/42 90 25 72

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Seniorenberatung, Klaus Gläser
Rotenhäuser Straße 84
täglich zwischen 8 + 9 h:
☎ 040/75 24 59 25

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Rudolfstraße 5
Beratungszeiten:
Mo 10-14 h; Di + Do 14-18 h
Anmeldung zu Deutschkursen:
Di + Do 16-18 h
☎ 040/756 0123-0

Sozialberatung Wilhelmsburg im Kirchenkreis Ost

Büro: Kirchdorfer Straße 170
☎ 040/28 57 41 18
Offene Beratungszeiten:
Di 11-13 h, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21
Do 10-12 h Deichhaus, Vogelhütten-
deich 55 (☎ 040/753 42 04)
Do 15-16.30 h, Laurens-Jansen-Haus,
Kirchdorfer Damm 6

Infos

Letztes Kita-Jahr und Vorschule ab September beitragsfrei

PM. Der Senat hat im Mai Maßnahmen zur finanziellen Entlastung von Familien und Tagespflegepersonen beschlossen: Ab 1. September 2009 entfallen im Jahr vor der Einschulung die Elternbeiträge für halbtägige Betreuung in Kita, Tagespflege und Vorschule. Zudem müssen sich Eltern, die Wohngeld beziehen künftig nicht mehr am schulischen Büchergeld beteiligen. Insgesamt werden Hamburgs Familien damit um ca. 14 Mio. Euro jährlich entlastet. Für Tagesmütter und -väter übernimmt die Stadt zudem rückwirkend zum 1. Januar 2009 50 Prozent der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge.

Frühförderung: Hilfen aus einer Hand für Familien mit behinderten Kindern

PM. Um Familien mit behinderten Kindern den Zugang zu notwendigen Leistungen zu erleichtern und Hilfen aus einer Hand zu ermöglichen, hat die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz gemeinsam mit den gesetzlichen Krankenkassen sogenannte Interdisziplinäre Frühförderstellen in Hamburg eingerichtet. In Wilhelmsburg heißt die Frühförderstelle „mitten-drin“. In den Interdisziplinären Frühförderstellen, die es in Hamburg an zunächst zehn Standorten gibt, bietet ein Team aus Ärzten, Psychologen, Heilpädagogen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Logopäden heilpädagogische, ärztliche und medizinisch-therapeutische Leistungen zentral aufeinander abgestimmt an.

Alleingang von STÜBI und BURGWEIDE bei der Einführung der Primarschule

Von Mariusz Rejmanowski, Vorsitzender Kreiselternrat Wilhelmsburg

Seit dem 1. Juli ist bekannt, welche Schulen die Primarschule um ein Jahr vorgezogen einführen. 23 von 211 Grundschulen sind vorgeprescht und führen die Primarschule bereits im kommenden Schuljahr ein; in Wilhelmsburg werden es die Schulen Burgweide und Stübenhofer Weg sein.

Eigentlich vereinbarte der Schulleiterkreis der Elbinsel – eine in Hamburg vorbildliche Einrichtung, die es so nur in Wilhelmsburg seit vielen Jahren gibt – die Einführung gemeinsam vorzunehmen. Über den Antrag entschied in den genannten beiden Schulen die Schulkonferenz mit einer Zweidrittelmehrheit. Die Schulleitung und die Lehrerschaft haben dabei jedoch erfahrungsgemäß eine sehr dominante Position.

Für Lehrer ist es eine Gehaltserhöhung: Abteilungsleiter der Grundschule werden zu Schulleitern, ehemalige Grundschulleiter rutschen bei mehr Kindern in eine höhere Tabellenspalte der Besoldung, und allen anderen Lehrern der Primarschule stellte die Senatorin eine Angleichung der Besoldung an die der Gymnasiallehrer in Aussicht.

Mit der Einführung werden die Schüler, welche nach den Sommer-

ferien in den Klassen 4 versetzt werden, als erste die 5. und 6. Klasse am Stübenhofer Weg und an der Burgweide als Primarschüler verbringen.

Ferner gilt die vorgezogene Primarschule für die Erstklässler. Für sie bedeutet die vorzeitige Einführung unter anderem, dass die erste Fremdsprache Englisch bereits in drei Wochenstunden und ab der 2. Klasse auch in Schrift unterrichtet wird. Und ab Klasse 5 soll es eine zweite Fremdsprache geben.

Es stellt sich die Frage, ob rechtzeitig die Ressourcen – etwa Honorarkräfte oder zusätzliche Fachlehrer – zur Verfügung stehen werden.

Eine zentrale Rolle sollen der individualisierte und der jahrgangsübergreifende Unterricht einnehmen. Dazu müssen alle Lehrer Fortbildungen besuchen. Auch hier ist fraglich, ob es angesichts der kurzen Zeit zu schaffen ist, dass der Unterrichtsausfall dadurch, dass Lehrer zur Fortbildung sind, für den Schulalltag akzeptabel ist.

Trotz des Anspruchs des längeren gemeinsamen Lernens soll Eltern der vorgezogenen Klassen die Möglichkeit haben, bereits nach der 4. Klasse ihr Kind auf das Gymnasium wechseln zu

lassen, wenn sie es wollen. An dieser Stelle ist Aufklärung bei Eltern nötig, da man davon ausgehen darf, dass Schule, Behörde und Senatorin einen Erfolg des längeren Zusammenbleibens vorweisen wollen und deshalb diese rechtliche Möglichkeit kaum offensiv bewerben werden.

Nach der 6. Klasse haben die Kinder der Versuchsklassen situationsbedingt eine zweite Chance zum Wechseln aufs Gymnasium – dann allerdings nur mit Gymnasialempfehlung, weil dann der Elternwille nicht mehr entscheidend sein wird. In der Theorie sollen Schüler der Primarschule nach der Sechsten auch vom Stoff her in der Lage sein, auf das KIWI zu wechseln. Doch wird der Lernfortschritt der 5. und 6. Klassen des Gymnasiums identisch sein mit dem der 5. und 6. Klasse der vorgepreschten Schulen?

Anzumerken ist, dass gemäß einer SPD-Senatsanfrage etwa ein Drittel der Schüler des KIWI bislang ohne Gymnasialempfehlung gekommen sind. Für das KIWI ist also mit einem entsprechenden Schülerrückgang zu rechnen, zusätzlich zum Wegfall der Klassen 5, 6 und 13.

Der Baguette-Laden
Französische Baguettes und Salate



**Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!**

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:
mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

Heimo Ponnath Design

Design hp

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Erklärung des Arbeitskreises Georgswerder

zur Pressekonferenz der Schulsenatorin Christa Götsch am 9. Juli

Helga Schors. Die Entscheidung der Senatorin, auch den Schulstandort Rahmwerder Straße 3 als Zweigstelle der Elbinselschule Wilhelmsburg für die Klassen 0 (Vorschule) bis 3 (halbe Primarschule) mit ihrem offenen (freiwilligen) Ganztagsangebot dauerhaft zu erhalten, ist eine rationale und daher sehr gute Entscheidung. Sie kommt den Kindern, Eltern und dem Stadtteil zugute.

Gleichwohl möchten wir daran erinnern, dass um diesen Schulstandort monatelang gerungen wurde. Es ist den engagierten Bürgern in Georgswerder und Wilhelmsburg gelungen, durch Unterschriftensammlungen, Demos und Verhandlung die Senatorin von der Notwendigkeit dieses Schulstandortes für **alle** in Georgswerder und Umgebung ansässigen Kinder zu überzeugen. Hilfreich war dabei das große Engagement der lokalen Politiker.

Bedauerlich ist nur, dass sich die Senatorin offensichtlich doch noch nicht dazu entschließen konnte, den Erhalt und die Sanierung des historischen Schul-Altbaus von 1902/03, der bereits im Verzeichnis erkannter Denkmäler eingetragen ist, gleich mitzuverkünden. Da dieser Bau architektonisch und von seiner Geschichte her eine herausragende Bedeutung nicht nur für Georgswerder und Wilhelmsburg, sondern auch für die Gesamtstadt hat, sind wir zuversichtlich, auch hier die Senatorin mit guten Argumenten und Vorschlägen für ein integratives und den Stadtteil aufwertendes Nutzungskonzept überzeugen zu können.

Außerdem geht es noch darum, mit Unterstützung der Senatorin und der Fachbehörden den Schulstandort zu einem „Bildungshaus“ weiter zu entwickeln und dafür auch den historischen Altbau zu nutzen. Ein gutes Konzept hierfür trägt zu einer dringend erforderlichen Imageverbesserung unserer Elbinsel bei und zeichnet eine positive Entwicklungsperspektive vor.

Hochbeete für die Rahmwerder Straße

PM. Was für ein Trubel und Leben! Am 13. Mai veranstaltete die Grundschule Rahmwerder Straße, Zweigstelle der Elbinselschule, einen Projekttag zum Thema Garten. Vier verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit dem Thema auf unterschiedliche Weise.

Die zwei jahrgangsübergreifenden Lerngruppen mit Schülern der Vorschule, der 1. und 2. Klasse stellten in der einen Gruppe Schilder zur Erkennung der Pflanzen her, während die andere Arbeitsgruppe die Hochbeete befüllte. „Erst müssen wir ganz viele Äste und Blätter holen, dann kommt Erde oben drauf, dann Kompost und dann wieder Erde. Das ist wichtig, damit alles gut wächst.“

Die 3. Klasse sorgte für das leibliche Wohl: Die Schüler und Schülerinnen wuschen und schnitten eifrig Obst und Gemüse, kochten Nudeln, rührten Dressings an und versorgte uns anschließend mit leckerem Obst- und Nudelsalat. Berechtigte Frage: „Können wir dann irgendwann auch mit Sachen aus dem Garten kochen?“

Die 4. Klasse sägte, feilte und hämmerte im Werkraum fleißig an einem Zaun für den Garten. Später musste der Zaun noch mit einer Schutzfarbe angestrichen werden.

Klar, dass bei soviel Trubel die Neugier geweckt wurde, die Kinder auch in die anderen Arbeitsgruppen hineinschnupperten und immer motiviert mithalfen!

Am Ende des Projekttag wurden die zahlreichen Pflanzenspenden der Eltern und die im Vorfeld im Klassenraum gepflegten Gemüse eingepflanzt und die Pflanzenschilder an die richtigen Stellen gesteckt. Zufrieden konnten am Ende alle das Ergebnis dieses Projekttag bestaunen. Die Kinder zeigten und erzählten ihren Eltern stolz, was sie getan und wo sie gearbeitet hatten. Und auch jetzt bleiben die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Rahmwerder Straße immer wieder gerne an ihren Hochbeeten stehen und entdecken dabei jedes Mal etwas Neues im eigenen Garten!

Foto: Schule Rahmwerder Str.





RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST – RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

„Großer Helferorden in Gold“ verliehen

PM. Im Rahmen des Schulfestes der Sprachheilschule Wilhelmsburg wurde der Wilhelmsburger Fußball-Altherrenauswahl der „Große Helferorden in Gold“ verliehen. Die Alten Herren hatten für unseren Ganztagschulbetrieb einen neuen Container für die „Aktive Pause“ und die Ausstattung für den neuen so genannten Snoezelenraum gespendet.

Auch Herr Grau von der Firma Mankiewicz wurde mit diesem Orden geehrt. Herr Grau beteiligte sich mit einer großzügigen Geldspende, so dass der Container neu gestrichen werden konnte und wir noch einige neue Fahrzeuge kaufen konnten.

Der Chor der Schule rundete die Verleihung mit einem selbst gedichteten „Containerlied“ ab. Ob jung oder alt, alle waren sich einig: das war eine großartige Unterstützung für die gebundene Ganztagschule am Kurdamm, in der das Lernen und Leben nun noch mehr Spaß macht!

Foto: Sprachheilschule



Zirkus Willibald zu Gast in Prag

PM. Vom 14. bis 19. Juni war unser Wilhelmsburger Kinder-Zirkus in Prag; es war sein erster großer Auslandsaufenthalt! Für die 22 Beteiligten, Betreuer und Kinder von 6 bis 14 Jahren aus der Gesamtschule Wilhelmsburg, der Kita

Kirchdorfer Straße, der Schule Stübenhofer Weg und der Bonifatiuschule war es zwar eine anstrengende, aber für alle Seiten auch sehr schöne und lohnende Erfahrung.

In gemeinsamen Workshops mit tschechischen Kindern aus einer ersten und sechsten Klasse einer Schule am Rande der Prager Südstadt wurde vom Montag an mit sehr viel Engagement für den gemeinsamen Auftritt.

Nach den täglichen gemeinsamen Mittagessen in der Schulkantine gab es an den Nachmittagen ein buntes Programm für die Wilhelmsburger Kinder, u. a. eine Stadtführung, ein Zoobesuch und eine Fahrt auf der Moldau.

Höhepunkt war dann der Auftritt in der dekorierten Sporthalle vor Schülern, Lehrern und Eltern sowie geladenen Gästen, u.a. dem deutschen Kulturattaché in Prag, sowie einer Reihe von Journalisten. Mit tosendem Applaus wurden die insgesamt über 60 Zirkusartisten gefeiert.

Diese erste Auslandstour des Zirkus Willibald wurde vor allem vom deutsch-tschechischen Zukunftsfond sowie der Kulturbehörde Hamburg unterstützt und war eingebunden in die Projektreihe „Von Jugendlichen für Jugendliche“.



Qigong im Park

PM. Die Qigong-Gruppe, die sich mittwochs um 19 h in der Honigfabrik trifft, geht zusätzlich am Freitag abends wieder in den Park zum Üben in der Natur. Alle, die schon immer mal Qigong ausprobieren wollten, sind herzlich zu einer kostenlosen Probestunde willkommen.

Qigong - das sind leicht erlernbare Übungen, die Einfluss auf Körper und Geist haben, Rücken, Organe und Blutdruck stärken, Stress abbauen. Qigong stammt aus China und ist Teil der traditionellen chinesischen Medizin.

Info: Praxis für Körperarbeit Divyam de Martin-Sommerfeldt

☎ 401 718 14 , 💻 www.divyam.de



Denken macht stark!

Die Gesamtschule Kirchdorf ehrt den diesjährigen Sieger der Mathe-Olympiade

PM. So langsam kann man die GS Kirchdorf als Traditionsschule bezeichnen, denn hier sind die Wettbewerbe in den Jahrgängen 5, 6 und 7 fester Bestandteil des Schullebens geworden.

Am 23. Juni fand zum 8. Mal die Siegerehrung der Mathe-Olympiade statt. Sieger ist in diesem Jahr **Celil Uzun** (Kl. 5 b; Foto) vor **Avni**



Dzelili (5 a) und **Ebru Kizil** (5 b). Die drei hatten Aufgaben, die dem ganzen Jahrgang gestellt worden waren, besser gelöst als ihre Mitschüler. Als Klassensieger hatten sie sich in einer weiteren Runde gegen die Klassensieger der drei anderen Klassen durchgesetzt. Bei der Feierstunde erhielten sie eine Urkunde und einen Pokal, der zukünftig die Schulvitrine zieren wird.

Abteilungsleiterin Hilde Diercks fragte in ihrer Ansprache den versammelten Jahrgang, was Mathematik eigentlich sei. Sie gab auch die Antwort: nicht stures Rechnen, sondern Nachdenken über klare Fragen. Um Fragen stellen zu können, sei erst mal Beobachten angesagt und Nachdenken über Zusammenhänge. Ein guter Mathematiker sei im guten Sinne faul, weil er schnelle und klare Lösungswege suche, anstatt stundenlang zu rechnen.

Die GS Kirchdorf freut sich über den Erfolg der Olympiade-Sieger und wünscht ihnen auch weiterhin viel Glück!

Foto: GSK

Highlight im Hofa-Programm: DESORDEN PÚBLICO

Latin-SKA aus Venezuela - "Estrellas del Chaos"-Tour 2009



PM. In der Konzert-Reihe Sound-Attacke und als Special der Sommerakademie "GLÜCK" 2009 gibt es am 6. August das "Chaos der Sterne" - so die Übersetzung des neuen Albums der ältesten und erfolgreichsten Ska-Band Lateinamerikas

Die Gruppe aus Caracas, Venezuela, besteht seit Mitte der 80er. Bekannt für die überschäumende Energie ihrer Live-Auftritte, gilt sie als eines der stabilsten, einflussreichsten und anerkanntesten Ska-Projekte Südamerikas.

Neben Ska lässt Desorden Público aber auch die Sounds ihrer Heimat - Salsa, Merengue, Danzon oder Cumbia - in ihre Musik einfließen, und auch Rockabilly, Reggae und Jazzklänge.

Wann? Do., 6. 8., 21 h

Wo? Honigfabrik

Eintritt: 10 € (erm.: 8 €)

Plattdeutsche Lesung im Museum: Über Pommern und Preußen

PM. Nach dem großen Erfolg seiner plattdeutschen Lesung im letzten Jahr über Erlebnisse auf der Stackmeisterei, liest Karl-Ernst Mittendorf nun im Rahmen von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ Geschichten über Pommern und Preußen.

Er gehört dem plattdeutschen Stammtisch in Kirchdorf an und bekam dort die Anregung, doch selbst auch plattdeutsche Geschichten zu schreiben. Er gehört zu den wenigen Menschen, die sich die plattdeutsche Sprache angeeignet haben; er wurde in Pommern geboren, im Pyritzer Weizacker, das bis 1945 zur Provinz Preußen des Deutschen Reichs gehörte. Aus diesem Landstrich verschlug es Karl-Ernst Mittendorf als junger Mensch auf Umwegen 1957 mit seinen Eltern nach Hamburg.

In Gesprächen musste er erfahren, dass diese Landstriche und die dort angesiedelten Geschichten nicht mehr bekannt sind. Viele Menschen wissen nichts mehr über die Orte und Landschaften dort im heutigen Polen und die geschichtlichen Zusammenhänge.

Mittendorf erzählt Geschichten von dort und aus einer Zeit, als es noch kein elektrisches Licht gab oder es zu teuer war. Im Winter erleuchtete damals oftmals nur der Herd den Raum, dann saß die Familie um den Herd herum und die Menschen erzählten sich Geschichten. Gern durfte es dabei auch etwas gruseliger zugehen. Doch auch über den Preußenkönig Friedrich II., den alten Fritz, weiß er eine ganze Menge lustiger Anekdoten auf plattdeutsch zu erzählen.

Am 19. Juli wird es also nicht um norddeutsche Geschichten und Gedichte gehen, sondern um Geschichten, die normalerweise vielleicht in pommerscher Mundart erzählt werden. Hier kann man nun aber einen Abend mit dem uns vertrauten Plattdeutsch und musikalischer Begleitung durch die Sängerin und Gitarrenspielerin Rasma Ville erwarten.

Wann: 19. 7., 17 h

Wo: Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Eintritt: 5 €



Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

**NEU: Fisch und Fleisch
frisch vom Grill**

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8⁰⁰ - 23⁰⁰, Sa./So.: 8⁰⁰ - 24⁰⁰

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Tel. 040 / 754 00 56

Bei uns gibt es gleichzeitig Sommer + Winter! Täglich neue Last-Minute-Angebote für die Sommerferien ... und die Winterkataloge 2009/2010 sind eingetroffen!

Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur "Stadt bauen. Stadt leben."

ProQuartier Hamburg GmbH hat einen Preis gewonnen; ein "Anti-Autobahn-Projekt" auch.

Von Astrid Christen, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e. V.

Wie in der der Juni-Ausgabe schon angekündigt, gibt es nun einiges zu berichten von der Preisverleihung am Vorabend des 3. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklung (24. / 25. Juni 2009) in Essen auf der Zeche "Zollverein".

Auch wenn die Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2001/2002 "Inseln im Fluss" keinen Preis gewonnen hat, so sind doch laut Bundesminister Wolfgang Tiefensee alle Teilnehmer Gewinner; allein schon deshalb, weil sie - und wir auch - durch ihre Teilhabe dem allerersten Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur zum guten Gelingen verholfen haben.

Die Auslober vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die Jury-Mitglieder aus unterschiedlichsten Fachverbänden und Instituten waren völlig überrascht von den vielen Bewerbern. Insgesamt sind 430 (!) Bewerbungen aus 221 Städten und Gemeinden eingegangen, und das, obwohl es keinen Cent Preisgeld zu gewinnen gab. Allein in unserer Kategorie Nr. 4 "Engagiert für die Stadt - Zivilgesellschaft und private Initiative" musste sich die Jury zwischen 86 Eingaben entscheiden. Beim Wettbewerb für die Internationale Gartenschau 2013 waren es 49 Entwürfe - und weil ich dabei war, weiß ich auch, wie viel Arbeit die Jury dabei hatte. Man kann also davon ausgehen, dass sie es sich bei den 86 Bewerbern nicht leicht gemacht hat. Insgesamt wurden für alle 5 Kategorien 55 Preise inklusive 12 Sonderpreise vergeben. Diese 55 Gewinner werden an einer großen Ausstellung 2010 in Berlin teilnehmen.

Hier einige der Gewinner aus der Kategorie 4 "Engagiert für die Stadt - Zivilgesellschaft und private Initiative":

Berlin: brach. und danach - Das Brachenprojekt im Berliner Samariterviertel (STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH): Hier geht es um kluge Zwischennutzungskonzepte durch die Nachbarschaft für Gärtnerei, Bildung, Kultur und Miteinander.

Dresden: Rekonstruktion des Historischen Neumarktes - Herz und Seele der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. Hier geht es um die Gestaltung von Denkmalschutz im Spannungsfeld einer brandaktuellen und heißen Grundsatzdiskussion darüber, wie authentisch historische Orte wieder aufgebaut werden sollten.

Karlsruhe: Erhalt und Sanierung der Lohfeldsiedlung durch ihre Bewohner (Verein zum Erhalt der Lohfeldsiedlung e.V.): Bewohner setzen sich für Sanierung und Denkmalschutz ihrer Siedlung ein.

Köln: Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln (Stadt Köln). Das besondere hier ist die Initiative und das hohe Engagement der Kölner Privatwirtschaft - auch nicht selbstverständlich.

Wurzen: Kultur- und BürgerInnenzentrum D5 (Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.). Bürger packen an: über 12.000 freiwillige Arbeitsstunden am Bau und etliche Mini-Bürgerschaften für ca. 200.000 € Investitionskosten.

Bei den Gewinnern können die Leser nun ein gewisses Gespür entwickeln. Mich selbst führt es zu zwei Erkenntnissen:

1. Gerade mit Blick auf die Gewinner aus den kleineren Städten, fällt mir auf, wie gut es uns in Wilhelmsburg geht. Bürgerhaus, Honigfabrik, Freizeithaus, diverse Kirchengemeinden, Arbeitsloseninitiative, Sportvereine und viele weitere schöne Einrichtungen mit tollen Mitarbeitern haben wir hier. Dafür müssen wir gar nicht kämpfen. Schon lange nutzen wir sie für unsere gute Nachbarschaft und Vernetzung auf den Elbinseln. Bei allen Konflikten hier ist diese gute Ausrüstung für mich auch ein Grund zur Freude.

2. Die meisten Gewinner arbeiten an einem konkreten Projekt. Die Zukunftskonferenz 2001/2002 ist dagegen ein Beispiel für das ungewöhnlich hohe Niveau, auf dem wir Wilhelmsburger Akteure uns austoben. Nirgendwo sonst hüpfen die Akteure von einem komplexen Thema - gern auch mal mit Konflikt, wie z. B. beim Verkehrsthema - zum nächsten. Das sind schon ungewöhnliche Umstände.

Immerhin gab es zehn Hamburger Bewerber, darunter "Studenten auf der Veddel", Lenzsiedlung, Allermöhe, eine Zeitschrift aus Hohenhorst etc. Ein Preis geht auch nach Hamburg - ein kleiner Trost: Kirchdorf-Süd wird durch ProQuartier Hamburg GmbH in der großen Ausstellung 2010 sichtbar. Prämiert werden die ProQuartier-Aktivitäten unter dem Motto "Stadtteilmaking - Instrument der strategischen Imageverbesserung" in der Wettbewerbskategorie „Chancen schaffen und Zusammenhalt stärken - die soziale und gerechte Stadt“.

Dahinter verbirgt sich die Kochblase in Kirchdorf-Süd 2007, das Dorffest in

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Neuwiedental und das Kurzfilmfestival in Mümmelmannsberg, wofür die Hochhauswände als spektakuläre Projektionsflächen dienten. Alle Maßnahmen haben Gäste aus anderen Hamburger Stadtteilen in diese Wohngebiete gelockt und letztlich dadurch auch mit dem irrigen Vorurteil aufgeräumt, dass ein negatives Image eines Quartiers auch seine Bewohner grundsätzlich in ein schlechtes Licht stellt, und das, obwohl diese eigentlich recht gern an ihrem Wohnort leben. Die Gäste konnten also eine andere Wirklichkeit erfahren, als sie sich vorgestellt haben; und das alles nur, weil man die gewohnheitsmäßige Perspektive ein wenig erweitert hat.

Neuwiedental hat zum Beispiel eine dörfliche Historie. In Mümmelmannsberg leben Künstler. Das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd als Akteur der Kochblase steht für ein sehr spezielles, charmantes Flair in Kirchdorf-Süd. Auf diese Qualitäten hat ProQuartier mit Hilfe von Marketing-Instrumenten aufmerksam gemacht. Man kann die Dinge also auch anders wahrnehmen. Es macht eben einen Unterschied, ob man ein Glas als halbleer oder als halbvoll wahrnimmt.

In diesem Sinne bin ich fast schon froh, dass wir mit der Zukunftskonferenz nicht gewonnen haben. Vielleicht würden wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen, wo wir alle doch gerade jetzt mitten an einem super-spannenden (wenn auch anstrengenden und manchmal super-frustigen) Entwicklungsprozess mitwirken.

Jedenfalls: In ein paar Jahren soll wieder ein Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur ausgeschrieben werden. Vielleicht haben wir dann richtig etwas zu gewinnen.

Übrigens zum Thema Verkehr: Die Stadt Saarbrücken wurde prämiert, weil sie ihre lästige Stadtautobahn aus den 60ern mitten im Herzen der Stadt, an der schönsten Stelle, dem idyllischen Saar-Ufer, mit viel Aufwand und Mühe unter die Erde verbracht hat!!!

Weitere Infos zum Thema unter
www.nationale-stadtentwicklungs-politik.de
 und
www.stadtbaudenstadtleben.de

Veringeck - Älter werden in der Wohngemeinschaft

PM. Im Rahmen der IBA entsteht im Wilhelmsburger Reiherstiegviertel das „Veringeck“ - ein Modellprojekt mit Wohngemeinschaften für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Seniorinnen und Senioren. Damit soll insbesondere die medizinische Versorgung vor Ort für diese Menschen verbessert werden.

Eine Jury hat nun unter Entwürfen von acht Architekturbüros aus dem In- und Ausland die Arbeit des Berliner Büros feddersenarchitekten mit dem ersten Preis ausgezeichnet und zur Realisierung empfohlen. „Dieser Entwurf schließt nicht nur auf angenehm unaufdringliche Art eine städtebauliche Lücke an der Ecke Veringstraße / Veringweg, sondern schafft einen neuen Typus von Wohn- und Pflegegemeinschaften, der in Deutschland beispielhaft sein wird“, so Ulrich Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH.

Aufgabe für die Architekten war es, den Gedanken eines kulturübergreifenden Wohnens im Alter sowohl innenarchitektonisch als auch in der Fassadengestaltung zu entwickeln. Die Anforderungen des späteren Betreibers und die speziellen Pflegebedarfe der zukünftigen türkischen und deutschen Bewohnerinnen stellen eine hohe Anforderung an die Grundrissgestaltung, die Raumzusammenhänge, die interne Organisation des Gebäudes und die Freiraumgestaltung.

Sämtliche Arbeiten des Gutachterverfahrens sind zwischen dem 27. Juli 2009 und dem 7. August 2009 in der Werkstattschau „IBA at WORK“ am Berta-Kröger-Platz zu besichtigen (10-18 h außer montags).



Das Veringeck - heute und in Zukunft

Foto: WIR
 Grafik: IBA GmbH



Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
 ARCHITEKTUR
 INSEL

Yvonne Habermann-Schade
 Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
 Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
 Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
 Ladenbau
 Entwurf und Planung
 Ausführung und Bauleitung
 Büromodernisierungen
 Haussanierungen

Ralf Cordes
 Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
 Lohn- und Finanzbuchhaltung
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
 Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

DOCKVILLE

Festival für Musik und Kunst

14. bis 16. August auf Wilhelmsburg

at. Rund 60 nationale und internationale Bands auf vier Bühnen, ca. 20 Kunstinstallationen von über 30 Künstlern, Poetry-Slams mit nationalen Teilnehmern auf zwei Lesebühnen - das ist Dockville 2009!

Neu dabei: Dan Le Sac vs. Scroobius Pip, Kettcar mit Streichern, Bill Callahan (USA), William Fritzsimmmons (USA), Crystal Antlers (USA), -I AM AUSTIN (UK). Wer wann spielt, ist unter

www.dockville.de

zu finden (- aber Achtung: es gibt erst einen vorläufigen Zeitplan! -), außerdem alles über Kunst auf dem Dockville und alle Bands im Überblick.

Noch ein paar Namen: Aus der Singer-Songwriter-Zunft kommt William Fritzsimmmons (USA). Mit seinem äußerst melancholischen Sound hat sich der Multiinstrumentalist Fritzsimmmons in die Ohren der Musikpresse und die Herzen der Fans gespielt.

Und nochmals USA: Crystal Antlers (USA) ist eine Band, die für ausschweifende Bühnenperformances bekannt ist. In der Presseerklärung heißt es: „Die Band gibt alles auf der Bühne und fegt wie ein Orkan durch deine Hörgewohnheiten. Das einzige, was sie hinterlassen, sind offen

stehende Mäuler.“ Mal seh'n und hören!

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder auch direkt im Online-Shop. Tagestickets kosten für Freitag 25 €, für Samstag 30 €, für Sonntag 25 €, das 3-Tage-Ticket 59 € - jeweils zuzüglich VVK-Gebühr.



Das Kunstprogramm des Dockville wird in diesem Jahr schon zwei Wochen vor dem eigentlichen Festival seine Pforten öffnen: Bereits ab dem 3. August ist das grüne Gelände direkt an der Elbe für Besucher zugänglich; abends werden auch Führungen durch den Park angeboten.

Dockville-Kunst, das sind aufwändige und auf Interaktivität ausgelegte Installationen, die sich mit Ort und Konzept des Dockville

Festivals auseinandersetzen und die Besucher gleichermaßen spielerisch fordern wie auch irritieren sollen.

Die Verbindung von Musik und Kunst wird wieder das Motiv des Dockville und insbesondere des Kunstprogramms sein. Hierzu entsteht auf dem gesamten Gelände ein großer Musik- und Kunst-Spielplatz – ein Installationspark, in dem die Besucher interaktive Soundinstallationen, innovative Musikinstrumente und begehr- und beispielbare Rieseninstrumente selbst erleben können.

Das Wahrzeichen des Dockville Festivals, der Rethespeicher auf der anderen Elbseite, wird wieder imposant illuminiert.

Natürlich wird während der Ausstellungszeit auch das im letzten Jahr erbaute Holzdorf geöffnet sein. Hier wird es neben Kunstwerken in den Ausstellungsräumen auch Bewirtung für die Gäste an der eingebauten Bar geben.

Und die Bonbons für alle BesucherInnen aus Wilhelmsburg und Veddel: **Sie zahlen für ein Tagesticket jeweils nur 10 € Und am Sonntag haben alle WilhelmsburgerInnen ab 60 Jahren freien Eintritt!** Aber den Personalausweis nicht vergessen! **Foto:** Stephan Malzkorn

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall** geschieht oft unerwartet. Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com ...für Ihre Karriere
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Wilhelmsburger FerienSpaß 2009

PM. Wie in den letzten sechs Jahre ist wieder rechtzeitig vor den Sommerferien der Wilhelmsburger FerienSpaß 2009 - herausgegeben vom Forum Bildung Wilhelmsburg - erschienen und über viele Bildungseinrichtungen an Kinder und Jugendliche in Wilhelmsburg und auf der Veddel verteilt worden. Er liegt außerdem in Bücherhallen und anderen öffentlichen Stellen der Elbinseln aus.

Der FerienSpaß fasst wieder die Sommer-Ferienangebote für Kinder und Jugendliche auf den Elbinseln zusammen. Neben den bewährten Angeboten der lokalen Anbieter wie Bürgerhaus, Honigfabrik und Museum, gibt es in diesem Sommer eine ganze Reihe neuer und spannender Angebote von Einrichtungen und Institutionen auch aus Hamburg, die die neuen Entwicklungen auf den Elbinseln aufgreifen und Kinder sowie Jugendliche hierin einbinden wollen.

Der Wilhelmsburger FerienSpaß 09 wird in den nächsten Tagen auch auf unserer Webseite unter www.f-b-w.info veröffentlicht.

Lüttville Sommercamp vom 3. bis 9. August

- eine spannende und kreative Woche für Kinder von 6 bis 14 aus Wilhelmsburg und Veddel.

PM. Das kostenfreie Sommercamp des Dockville-Festivals wird in Kooperation mit dem Spielmobil Falkenflitzer, der Gesamtschule Wilhelmsburg, dem Haus der Jugend Kirchdorf, dem Bauspielplatz Galgenbrack, dem Forum Bildung Wilhelmsburg und dem Zirkus Willibald durchgeführt. Auf dem Dockville-Gelände am Reiherstieg Hauptdeich werden nachmittags Workshops angeboten, Performances einstudiert und Gruppenspiele durchgeführt. Teilnehmen können rund 120 Kinder! Unser Lüttville-Bus holt die Kinder aus Wilhelmsburg und der Veddel ab und bringt sie um 18 Uhr wieder nach Hause.

Am Sonntag, 9. 8., beginnt um 15 Uhr ein Abschlussfest, zu dem wir alle Eltern der Kinder, aber auch alle Wilhelmsburger herzlich einladen. Die Kinder präsentieren ihre Werke, dazu gibt's Würstchen und Getränke.

Ein großes Extra-Bonbon: Alle TeilnehmerInnen mit den Eltern sind als Gäste auf das Dockville Festival eingeladen; an allen 3 Tagen ist der Eintritt bis 18 Uhr für sie frei.

Und hier die Workshops in Stichworten:

Auf dem **Musik- und Kunstspielplatz** entstehen Skulpturen und Riesemusikinstrumente aus Holz für das Festival. Ein **Zirkusworkshop ist** für alle, die schon immer Clowns, Ballerinas, Jongleure und Akrobaten sein wollten! Professionelle HipHoper studieren eine **HipHop-Performance** ein und eine erfahrene Tänzerin bringt beim **HipHop-Tanz** den Kindern die besten Tanzbewegungen bei, die sie mit etwas Glück sogar auf der großen Dockville-Bühne präsentieren können! Weitere Angebote: **Fotoworkshop, Zeichnen, Kunstschaukel & Musik, Beat Box, Kostümbilderei, Kunst aus Krempel** und **Cajon Bau**

ACHTUNG: Die **Anmeldung** ist eigentlich nur bis zum 18. Juli möglich - also bitte nachfragen, ob es noch Plätze gibt! Das Anmeldeformular (- z. B. im Wilhelmsburger Ferienpass oder im Internet unter www.luetville.de -) muss mit einem Passbild geschickt werden an **LÜTTVILLE c/o Felix Striegler, Hans Sander Str. 7, 21107 HH.**

Infos bei Felix Striegler, ☎ 18 11 31 09 — ✉ luetville@dockville.de



Hamburg-Wilhelmsburg

www.freizeithaus-kirchdorf.de
Touren rund um die Insel

Was Sie schon immer über Wilhelmsburg wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten ...

Wir erkunden mit Ihnen Wilhelmsburg, die vielfältige Insel im Fluß. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zeigen wir Ihnen die Schönheiten und Widersprüche von Hamburgs größtem Stadtteil.

Für Gruppen bieten wir individuell zugeschnittene Stadteiltouren an.

Weitere Informationen unter:


WWW.FREI|ZEIT|HAUS-KIRCHDORF.DE
Touren rund um die Insel



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de

AUTO-SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 51 17 15-0 · info@auto-schultz.de



Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Planen im Ausnahmezustand

Die IBA macht sich hochzeitsfein, doch der Zukünftige muss Geld mitbringen.

MA. Mit der Annonce „Baufrau sucht Bauherrn“ buhlt die IBA neuerdings um Investoren für die geplante Reihenhaussiedlung „Hamburger Terrassen“ am Schlöperstieg. Doch weil Ende letzten Jahres dem Bräutigam in Gestalt des Bauvereins Reiherstieg das Ja-Wort dann doch nicht über die Lippen kam, muss die geputzte Braut nach neuen Kandidaten suchen. Nun sollen sich die Interessenten aus dem Volk die Braut teilen und Baugemeinschaften bilden.

Ein Projekt für Gutbetuchte, oder eine Chance zur Bildung gemeinschaftlichen Eigentums durch kleinere Mittelständler?

In erster Linie ein Unterfangen für Risikofreudige. Noch im September vergangenen Jahres plante man bei der IBA, dass die 55 Wohnungen die durch den BV Reiherstieg gebaut werden sollten, im Jahr 2010 bewohnt sind. Weitere Stadthäuser sollten mit anderen Investoren und Baugemeinschaften unter anderem in einem „Ideenteil“ bis 2013 fertig gestellt sein. Doch das Projekt geriet in Verzug, als der BV Reiherstieg sich am Jahresende 2008 aus dem Vorhaben zurückzog. Was war passiert?

Lag es an den Plänen, die Südtrasse der Hafenuferspanne an die gerade mal zwei Kilometer entfernte Kornweide zu legen? Viele von den Straßenbauplänen des schwarzgrünen Senats betroffene Eigenheimbesitzer fürchten schon jetzt um den

Wert ihrer gerade erworbenen Immobilien. Oder hatten die Baukosten für kalte Füße beim IBA-Partner gesorgt?

In einem Rückfrageprotokoll zwischen IBA und BV-Reiherstieg vom Mai 2008 taucht die Frage auf, auf welche Bruttogrundfläche sich die angegebenen Baukosten in Höhe von 6,9 Mio. € beziehen. Die Antwort der IBA damals: „Die Angaben zu den Baukosten wurden im Anschluss an das Rückfragenkolloquium aktualisiert. Für den gesamten Realisierungsteil sind reelle Baukosten von insgesamt 11.200.000 € (11,2 Millionen!) brutto vorgesehen. Das entspricht einem Ansatz von rd. 1.600 € je qm Bruttogrundfläche.“ Eine Entsorgung von Altlasten sei nicht im Kostenrahmen enthalten, hieß es. Mit Überraschungen darf also gerechnet werden.

Wie könnte die von der IBA angesprochene Klientel an bauwilligen Bürgern aussehen? Soll hier der Wilhelmsburger Mittelstand angesprochen werden?

„Ziel ist es, mit dem Projekt der „Neuen Hamburger Terrassen“ eine Klientel für diesen Standort zu gewinnen, die bereit ist, in Wilhelmsburg Eigentum zu bilden“, heißt es. Außerdem soll das ganze „auch für die Wilhelmsburger Käuferschicht erschwinglich“ sein. Es sei von Preisen zwischen 250.000 bis 300.000 € (Bruttogestamtkosten inkl.

Grundstück) auszugehen.

Bei 300.000 € für zum Beispiel eine 160 qm große Wohnung, lägen die Kosten pro Quadratmeter bereits bei 1.875 € An wen konkret richtet sich nun das Angebot?

Die IBA formuliert es so: „Altbauflair mit Wohnungsgrößen von bis zu 160 qm ist möglich und spricht insbesondere Familien mit speziellem Raumbedarf an. So wird zum Beispiel ein Heimarbeitsplatz möglich, der die Erwerbstätigkeit beider Elternteile ermöglicht oder auch Mehrgenerationenwohnen.“ Es stellt sich allerdings die Frage, wer von zu Hause aus so viel Geld verdient, um sich die IBA-Edel-Residenz leisten zu können. Die von der IBA stets präferierten „Jungen Kreativen“ gehören auf dem real existierenden bundesdeutschen Arbeitsmarkt eher selten zu den Spitzenverdienern.

Nun könnte das Projekt auch öffentlich gefördert werden, doch sollten sich Interessenten gut informieren. Ein Blick in die Förderrichtlinie für Baugemeinschaften offenbart, dass die förderungsfähige Wohnfläche bei Baugemeinschaften mit genossenschaftlichem Eigentum bei einer Wohnfläche von 120 qm für einen 6-Personen-Haushalt aufhört.

Für den 30.9.2009 ist ein Planungsworkshop geplant; dann soll auch eine neue Kostenkalkulation vorgestellt werden. Neuer Termin für die Fertigstellung ist nun das Jahr 2012.

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung /
Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von
Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den
Europäischen Sozialfonds
Beschäftigung und Bildung e.V.

Veringstraße 55

Igs 2013:

Bauarbeiten für neue Wege

PM. In den Schulferien wird der etwa 350 Meter lange Weg östlich der Rathauswettern erneuert. Der alte Parkweg wird durch einen etwa drei Meter breiten Weg mit wassergebundener Decke ersetzt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Ende der Schulferien andauern. In dieser Zeit muss der Weg zwischen Kurdamm und dem Rathaus gesperrt werden.

Diese Arbeiten wurden bewusst in die Schulferien gelegt, um die Belastung für die Anwohner, die in der Zeit einen Umweg in Kauf nehmen müssen, möglichst gering zu halten.

Die IGS 2013 bittet die Wilhelmsburger um Verständnis und wird alles tun, um den Weg möglichst schnell wieder frei zu geben.

Aufgrund der Bauarbeiten wird auch der IGS-Info-Treff, der bunte Bauwagen, von der Mengestraße nahe dem Rathaus entfernt werden müssen. Wo er wieder aufgestellt wird, ist noch unklar.

Wer kennt's?

at. Dieses Bild in unserer letzten Ausgabe hat **Karin Steinfeldt** aus Kirchdorf ganz klar erkannt: „Das Foto zeigt die Schule Neuenfelder Straße, damals noch Volksschule, die mein Mann und ich Anfang der 50er Jahre besuchten.“ Auch **Peter**

Pahlke bestätigte dies, allerdings sprach er von der Mittelschule Neuenfelder Straße. **Renate Nicklisch** berichtete ebenfalls, dass sie dort an der Mittelschule im Jahr 1956 mit vielen anderen Schülern eine 10-tägige Aufnahmeprüfung gemacht hat: „Damals war es eine reine Mittelschule. Das Gebäude stand ziemlich allein; heute kann man es kaum noch sehen, weil die Bäume es fast verdecken. Rektor der Schule war Hermann Keesenberg, der sich auch als Heimatforscher und Buchautor verdient gemacht hat.“

Noch mehr Details konnte uns aber **Ursula Mohncke** mitteilen: „Die neue Schule an der Neuenfelder Straße wurde ca. 1937/1938 gebaut. In den 30er Jahren waren durch die Hafen-Siedlung und die Hermann-Göring-Siedlung sehr viel mehr Kinder in Kirchdorf hinzugekommen.“

Meine Klasse, die ich 1938 bis 1940 besuchte, war im rechten Gebäude. In der Mitte befand sich die Turnhalle, und in dem kleinen Häuschen im Vordergrund wohnte der Schulmeister Schneider mit seiner Familie.

Eine nette Episode schrieb uns auch noch **Werner Georgi**: „1945 war gegenüber der Schule eine Wiese, die bis an die Eisenbahn reichte. In dieser Zeit lief ich dorthin zum Sport. Es war die Zeit, in der häufig Eisenbahnwaggons geknackt wurden. Einmal ist mein Dauerlauf durch einen Warnschuss eines Engländers oder Holländers gestoppt worden; er dachte, dass ich zu den Waggon-Knackern gehöre. Mit Händen und Füßen machte ich ihm klar, dass ich in die Schule zum Sport wollte...!“

Im nächsten Monat gibt's ein neues Bild mit unserer Frage „Wer kennt's?“



Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Manuelle Lymphdrainagen
mit und ohne Kompression
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ PNF (für neurologische
Erkrankungen)
- ~ Kiefergelenkbehandlungen
(wie CMD)
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn
- ~ Hausbesuche

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg

Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung



Reisen in andere Leben.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

CAFÉ PAUSE

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte warme Speisen
- Kuchen und Torten aus eigener Herstellung

Öffnungszeiten:

MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.

Donnerstags **Plattensalat**: Vinyl mitbringen, wir spielens!

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



Willis Rätsel

Und noch einmal ein doppelsinniges Silbenrätsel aus der Feder unseres Freundes Klaus Meise:

Aus den aufgeführten Silben sind 12 Begriffe zu bilden; deren zweite Buchstaben ergeben - von unten nach oben gelesen! - das Lösungswort: **ein lustiges Gemüse**.

Hier zunächst die Silben:

AB - AST - BERG - CHI - DRÄN - EI - ERB - GE - GEL - KNALL - LE - LE - LE - MÜH - PRO - REIN - SACK - SCHLAF - SCHRIFT - SEN - SKAL - STEI - TEST - WERK - WIND - ZEIT - ZEL

Und folgende Begriffe sind zu finden:

1. Krachgemüse
2. Altes Längenmaß am Alphabetende
3. Sauberer Baumteil
4. Obstkiste am Alphabetbeginn
5. Eiliges Vogelprodukt
6. Hochgelegene Fabrik
7. Für einen Versuch
8. Begrenzte Notiz

9. Griechischer Buchstabe auf Schwäbisch
10. Müder Beutel
11. Trägt in Wilhelmsburg schönen weiblichen Vornamen
12. Sagt der Schwede vor'm Trinken

Das Lösungswort schicken Sie auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH**, oder stecken die Karte dort in unseren Briefkasten.

Und was gibt's zu gewinnen? Wie jeden Monat spendiert Blumen Krippe einen Blumenstrauß und Imker Opitz ein Glas Honig. **Außerdem gibt es - ganz aktuell - für alle drei Tage des Dockville-Festivals jeweils eine Freikarte!** Vielen Dank dem Veranstalter, der Kopf & Steine GmbH.

Das Lösungswort im Juni hieß **Affenliebe**. Und wer waren die Gewinner? Johanna Ahrens kann sich einen Blumenstrauß bei Blumen Krippe abholen, Peter Block erhält ein Glas Honig und die 3 Gutscheine, die das Freizeithaus Kichdorf Süd für Stadtteiltouren gestiftet hat, gehen an Manfred Seidlitz, Annerose und Johann Schelle und Heike Prigge.

7. - 10. August: Schützenfest Moorwerder auf dem Festplatz Bauernstegel

PM. Am Freitag, 7. 8., wird um 19 h der Festplatz eröffnet, um 20.30 h startet ein Laternenumzug mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug des SV Wilhelmsburg. Um 22 h folgt ein Feuerwerk, bevor im Zelt die Disco beginnt.

Am Sonnabend findet der Große Festumzug um Moorwerder (ab 13 h) statt, und am Abend ab 20 h die Sommernachtsparty mit Downtown Music.

Am Sonntag unterhalten von 16 - 18 h im Festzelt der Wilhelmsburger Männerchor, die Feuerwehrkapelle und der Spielmannszug für Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Um 19 h folgt die Proklamation des neuen Schützenkönigs, um 20 h schließt der Große Schützenball an.

Zum Abschluss gibt es am Montag nach der Preisverteilung (19 h) um 20 h noch ein Heringessen für jedermann.





Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

...sind's die Füße?
med. pod.



FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte

- Haushaltswaren
- Schließanlagen

• Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13⁰⁰ + 14 - 18⁰⁰ Uhr
Fr. + Sa.: 9 - 13⁰⁰ Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Montag, 20. 7.

19 h, Vereinsheim Gartenfreunde Am Bracksee, Hauland: Info-Abend zum Thema Teichanlagen.

Donnerstag, 23. 7.

☺ 10 h, Bürgerhaus: Ferienkindertheater: **Die Stadtmaus und die Landmaus.**

13 h ab S-Bahn Veddel (Wilhelmsburger Platz): **FIT-Fahrradtour „IBA-igs 2013“.** Dauer: 4 Std.; Kosten p. P. 8 € inkl. Lokalbesuchs mit Erfrischungen. Anmeldung nicht erforderlich. Info: ☎ 2190 367 77.

27. 7. - 8. 8.

Honigfabrik: **Sommerakademie „Glück“.** Theater-, Musik-, Malerei-, Tanz-, Konzert-, Schreib-, Bootsba- und Filmworkshops für

Kinder, Jugendliche und Erwachsene - präsentiert von Honigfabrik € Maknete. Info: www.sommerakademie-wilhelmsburg.de

Dienstag, 28. 7.

☺ 18 h, Bürgerhaus: Sitzung des **IBA/igs-Beteiligungsgremiums.**

Donnerstag, 30. 7.

☺ 10 h, Bürgerhaus: Ferienkindertheater: **Joaquino Payaso.**

Sonntag, 1. 8.

22 h, Honigfabrik: **Party „We Came To Dance“.** Pop, Waver & NDW der 80er. Mit DJs Seinschi und Speci.

Sonntag, 2. 8.

Stübenplatz / Altes Deichhaus: **Flohmarkt** der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg.

3. - 9. August

☺ Reierstieg Hauptdeich: **Lüttville Sommercamp.**

Donnerstag, 6. 8.

☺ 10 h, Bürgerhaus: Ferienkindertheater: **Barbar, der kleine Elefant**

☺ 21 h, Honigfabrik: **Desorden Público.**

7. - 10. August

Schützenfest Moorwerder

Freitag, 7. 8.

20 h, Honigfabrik: **Funky Friday.** Rare Soul, Jazz & Funk vom Plattenteller.

Donnerstag, 13. 8.

☺ 10 h, Bürgerhaus: Ferienkindertheater: **„Der Fischer und seine Frau“**

14. - 16. August

☺ Reierstieg Hauptdeich: **Dockville - Festival für Musik und Kunst.**

Sonntag, 16. 8.

Stübenplatz / Altes Deichhaus: **Flohmarkt** der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

21. Juli / 4. August / 18. August



Zentrale: ☎ **87979-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

- Reportage
- Portrail
- Öffentlichkeitsarbeit

Sprachlos im Sommerloch?
Das muss nicht sein.

Glühende Texte
aus der schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42



Der nächste WIR wird ab Freitag, 14. August 2009, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).
Pressemittelungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

WIR suchen Leser, die anderen auf die Sprünge helfen: Mit dem Verteilen des WIR - einmal im Monat an Auslegestellen nach Liste - maximal für 2 bis 3 Stunden monatlich, und das ganz **UMSONST. Ihr, euer, unser WIR.**

Veranstaltungsvorschau ab Mitte August

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- 4. 9. Tag der Offenen Tür** im Senioren Centrum Wilhelmsburg.
- 6. 9. Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg - mit Flohmarkt **Elbautag** im Bunthaus
- 13. 9. Tag des Offenen Denkmals** in der Windmühle „Johanna“
- 3./4. 10. Rassekaninchenschau** des HH 44 - Wilhelmsburg Ost
- 3. 10. Großer Laternenumzug** der FFW Kirchdorf mit Feuerwerk
- 4. 10. Herbstfest** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 1. 11. Slachtfest an de Möhl** an der Windmühle „Johanna“
- 8.-15. 11. 6. Wilhelmsburger Leseweche**
- 22. 11. Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 29. 11. Adventsbasar** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 10. 12. AWO-Weihnachtsfeier** im Bürgerhaus
- 12./13. 12. Kunsthandwerkermarkt** an der Windmühle „Johanna“



*Freitag und Sonnabend ist kulinarische Aktion:
Von der Frikadelle bis zum Rinderfilet!*

**Große Bierauswahl:
Astra, Jever-Fun, Duckstein ...**

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

IM JAHR 2109 KOMMT ES ZU EINER KERNSCHMELZE IM VATTENFALL-FUSIONS-KRAFTWERK "KRÜMMEL 2" IN DER NÄHE VON HAMBURG.

DABEI WIRD ETWA EIN DRITTEL DER NORDHALBKUGEL WEGGESPRENGT...

UND HIER DER NACHRICHTEN-ÜBERBLICK ...

VATTENFALL WIRBT ERNEUT UM VERTRAUEN...

EIN UNTERNEHMENS-SPRECHER WÖRTLICH:

"WIR WERDEN DEN STÖRFALL RÜCKHALTLOS AUFLÄREN..."

"WEITERHIN ARBEITEN WIR AN EINER VERBESSERUNG UNSERER KOMMUNIKATIONSKULTUR - WIE BEREITS IN DEN LETZTEN HUNDERT JAHREN..."

BERND STEIN
2009

SOWAS KOMMT VON SOWAS, WENN MAN STÜMPER ENDLOS MACHEN LÄSST:

DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS...